

Protokoll Nr. **14/25** der Urversammlung
Mittwoch, 11. Juni 2025

Vorsitz:	Alain Bregy	Präsident
Protokollführung:	Daniel Hermann	Gemeindeschreiber
Anwesende:	94 Personen	
Sitzungsdauer:	19:30 - 21:05 Uhr	
Ort:	Zentrum Sosta	

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der Urversammlung vom 19. Februar 2025
 4. Verwaltungsrechnung 2024
 5. Projekt "Alte Suste": Information
 6. Verschiedenes
-

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Alain Bregy eröffnet pünktlich die Urversammlung. Er kommt auf die massiven Schneefälle im April zu sprechen und dankt der Werkgruppe 60+, dem Führungsstab, dem Werkhofteam, der Feuerwehr, der Armee, dem Zivilschutz sowie allen weiteren Helfer und Helferinnen für das grosse Engagement bei den Aufräumarbeiten. Verglichen mit Blatten hält sich der Schaden jedoch in Grenzen. Der Gemeinderat hat für Blatten einen Sofortbeitrag von CHF 10 pro Einwohner von Leuk gesprochen.

Die Urversammlung wurde ordentlich im Amtsblatt am 16. Mai 2025 publiziert, im Internet und auf der App Leuk. Die Geschäftsunterlagen konnten digital heruntergeladen oder aber im Gemeindebüro begutachtet werden. Zur Traktandenliste werden keine Einwände gemacht, somit genehmigt.

Gemeindepräsident Alain Bregy dankt der Verwaltung sowie den ehemaligen und aktuellen Gemeinderäten für ihr Engagement.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Regina Theler, von Susten, und Martin Roth, von Susten, vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt.

3. Protokoll der Urversammlung vom 19. Februar 2025

Das Protokoll war im Internet aufgeschaltet und auf dem Gemeindebüro einsehbar. Es werden keine Bemerkungen oder Ergänzungen angebracht. Die Urversammlung genehmigt das Protokoll.

4. Verwaltungsrechnung 2024

Gemeindepräsident Alain Bregy präsentiert die Verwaltungsrechnung 2024 im Gesamtüberblick und gibt zu einzelnen Positionen Erklärungen ab.

- Eckwerte der Rechnung 2024

	[Mio.CHF]	
	2024	Vorjahr
Ertrag	23.5	+2.0
Aufwand	18.0	+2.0
Cash-flow	5.5	+0.1
Abschreibungen	3.4	-0.2
Bruttoinvestitionen	3.7	-3.4
Nettoinvestitionen	1.2	-3.7
Bilanzsumme	53.8	-2.1
Eigenkapital	18.9	+2.1

- Erfolgsrechnung – Ertrag

	[Mio.CHF]	
	2024	Vorjahr
Ertrag Total	23.5	+2.0
Finanzen und Steuern	17.4	+1.4
-Steuern nat. Personen	12.9	+1.3
- davon Quellensteuer	1.0	+0.3
-Steuern jur. Personen	1.8	+0.2
Finanzausgleich	1.7	+0.2
Abgaben und Gebühren	3.8	+0.3

- Erfolgsrechnung – Aufwand

	[Mio.CHF]	
	2024	Vorjahr
Aufwand Total	18.0	+2.0
Personalaufwand	3.9	+0.26
Sach- und Betriebsaufwand	5.0	+0.95
-Unwetterschäden	0.7	+0.7
Transferaufwand	7.8	+0.65
-davon Bildung	4.1	+0.4

- Regiebetriebe 2024

Sie müssen grundsätzlich **kostendeckend** und **eigenwirtschaftlich** sein. Der Aufwand darf nicht über den ordentlichen Haushalt finanziert werden. Der **Ausgleich** erfolgt über **Spezialfinanzierungen (Fonds)**

- Deckungsgrad Wasserversorgung: 140%
- Deckungsgrad Abwasserentsorgung: 107%
- Deckungsgrad Abfallbewirtschaftung: 127%

- Pfarreien Defizitdeckung 2024

	2024	Vorjahr
Leuk-Stadt	CHF 250'526.00	CHF 246'260.00
Susten	CHF 354'549.00	CHF 345'022.00
Erschmat	CHF 103'627.00	CHF 92'786.00
Total	CHF 708'702.00	CHF 684'068.00

- Investitionsrechnung 2024

- Bruttoninvestitionen: CHF 3.69 Mio.
- Nettoinvestitionen: CHF 1.22 Mio.
- Finanzierung
 - Eigenmittel: CHF 5.46 Mio.
 - Finanzierungsüberschuss: CHF 4.24 Mio.

- Hauptinvestitionen

	Brutto	Beiträge	Netto
Sanierung Primarschulen		1'153'378	-1'153'378
Gemeindestrassen (inkl. Anteile Kanton)	949'280		949'280

Sanierung Regionalschulhaus	1'268'922	290'942	977'980
Trinkwasserversorgung	474'311	474'311	0
Kanalisationen und Trennsysteme	67'003	67'0003	0
Schutzverbauungen	489'492	269'027	220'465

- Überblick Rechnung 2024

Ergebnis vor Abschreibungen

Finanzierungsaufwand	-	CHF	18'030'674.77
Finanzierungsertrag	+	CHF	23'494'875.70
Selbstfinanzierungsmarge	=	CHF	5'464'200.93

Ergebnis nach Abschreibungen

Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	-	CHF	-
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	5'464'200.93
Planmässige Abschreibungen	-	CHF	3'352'395.77
Einlagen in Fonds mit Spezialfinanzierungen	-	CHF	475'243.65
Entnahmen aus Fonds mit Spezialfinanzierungen	+	CHF	485'769.96
Ertragsüberschuss	=	CHF	2'122'331.47

Investitionsrechnung

Ausgaben	+	CHF	3'688'665.98
Einnahmen	-	CHF	2'471'350.21
Nettoinvestitionen	=	CHF	1'217'315.77

Finanzierung

Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	-	CHF	-
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	5'464'200.93
Nettoinvestitionen	-	CHF	1'217'315.77
Nettoinvestitionen (negativ)	+	CHF	-
Finanzierungsüberschuss	=	CHF	4'246'885.16

- Überblick Bilanz 2024 - Aktiven
 - **Gesamtaktiven**
CHF 53.7 Mio. (2023: CHF 55.9 Mio.)
 - **Finanzvermögen**
CHF 18.0 Mio. (2023: CHF 18.0 Mio.)
Flüssige Mittel: CHF 4.4 Mio., d.h. gute Liquidität
 - **Verwaltungsvermögen**
Abnahme auf CHF 35.8 Mio. (2023: CHF 37.9 Mio.)
- Überblick Bilanz 2024 - Passiven
 - **Fremdkapital**
Abnahme auf CHF 34.8 Mio. (2023: CHF 39.1 Mio.)
 - **Langfristige Schulden**
Abnahme auf CHF 30.3 Mio. (2023: CHF 33.9 Mio.)
 - **Nettoschuld**
CHF 16.8 Mio. Bewertung nach HRM2
 - **Hohe Pro-Kopf-Verschuldung**
CHF 3'909.00 Bewertung nach HRM2
 - **Zunahme Eigenkapital**
CHF 18.9 Mio. Neue Struktur HRM2

- **Finanzkennzahlen 2024**

1. Nettoverschuldungsquotient (I1)	2024
Nettoschuld in % der Steuererträge	113.81%

Kennzahlen	< 100%	gut
	100% - 150%	genügend
	> 150%	schlecht

2. Selbstfinanzierungsgrad (I2)	2024
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	448.87%

Kennzahlen	> 100%	Hochkonjunktur
	80% - 100%	Normalfall
	50% - 80%	Abschwung

3. Zinsbelastungsanteil (I3)	2024
Nettozinsbelastung in % der laufenden Erträge	0.59%

Kennzahlen	0% - 4%	gut
	4% - 9%	genügend
	> 9%	schlecht

4. Bruttoverschuldungsanteil (I4)	2024
Bruttoschuld in % der laufenden Erträge	146.25%

Kennzahlen	< 50%	sehr gut
	50% - 100%	gut
	100% - 150%	mittel
	150% - 200%	schlecht
	> 200%	kritisch

5. Investitionsanteil (I5)	2024
Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben	17.94%

Kennzahlen	< 10%	schwache Investitionstätigkeit
	10% - 20%	mittlere Investitionstätigkeit
	20% - 30%	starke Investitionstätigkeit
	> 30%	sehr starke Investitionstätigkeit

6. Kapitaldienstanteil (I6)	2024
Kapitaldienst in % der laufenden Erträge	15.14%

Kennzahlen	< 5%	geringe Belastung
	5% - 15%	tragbare Belastung
	> 15%	hohe Belastung

7. Nettoschulden in Franken pro Einwohner (I7)	2024
Nettoschulden in Franken pro Einwohner	3909

Kennzahlen	< 0 CHF	Nettovermögen
	0 – 1'000 CHF	geringe Verschuldung
	1'001 – 2'500 CHF	mittlere Verschuldung
	2'501 – 5'000 CHF	hohe Verschuldung
	> 5'000 CHF	sehr hohe Verschuldung

8. Selbstfinanzierungsanteil (I8)	2024
Selbstfinanzierung in % der laufenden Erträge	23.72%

Kennzahlen	> 20%	gut
	10% – 20%	mittel
	< 10%	schlecht

- Bericht der Revisionsstelle

Die Revision tätigte das Büro Quadis Revisionen GmbH. Der Kontrollbericht zur Rechnung 2024 liegt unterzeichnet vor. Das Treuhandbüro prüfte und begutachtete die Gemeinderechnung. Die Schlussbesprechung fand mit dem Gemeindepräsidenten und dem Leiter Finanzbuchhaltung statt. Die Quadis Revisionen GmbH (vertreten durch Joël Oggier) kann folgende Bestätigung abgeben:

- Die Buchführung und die Jahresrechnung 2024 entsprechen den gesetzlichen Vorschriften;
- Alle gewünschten Auskünfte sind seitens der Verantwortlichen erteilt worden;
- Die Jahresrechnung 2024 kann der Urversammlung zur Genehmigung empfohlen werden.

Die Urversammlung genehmigt die Verwaltungsrechnung 2024 wie folgt:

<u>Ja</u> : einstimmig	<u>Nein</u> : 0	<u>Enthaltungen</u> : 0
------------------------	-----------------	-------------------------

5. Projekt "Alte Suste": Information

Das Projekt wird von Damian Walliser, Michael Giger, Ferdinand Lötscher und Carlo Schmidt vorgestellt.

Carlo Schmidt richtet Begrüssungsworte an die Anwesenden und erwähnt, dass die «Alte Suste» ein Kulturgut mit grosser Geschichte (1271) ist und bereits das Walliser Parlament dort tagte. Es handelt sich um das älteste Gebäude in Susten und ist Namensgeber des Dorfes. Auch ist es ein Objekt von kantonaler Bedeutung, Denkmalschutz. Subventionen von Bund und Kanton, je 15%, belaufen sich zwischen CHF 600'000.00 und 900'000.00.

Ausgangslage: Interessenverein zum Erhalt der «Alten Suste», Durchführung eines öffentlichen Workshops, um die Bedürfnisse bzw. Nutzung abzuklären. Viele Untersuchungen wurden gemacht und Berichte eingeholt. Es besteht grosser Handlungsbedarf.

Ziel ist es, das Gebäudeensemble zu erhalten, da es Namensgeber ist und an die Geschichte erinnert. Zudem soll das Gebäude wiederbelebt und genutzt werden. Es soll ein Mehrwert entstehen.

Damian Walliser, Spezialist für den Umbau historischer Gebäude: Die Bestandesaufnahme fand 2022 statt, dabei konnte man auf die Informationen von Martin Schmidhalter zurückgreifen. Anschliessend folgte die Machbarkeitsstudie und im Jahr 2024 der Workshop. Beim Vorprojekt stellte man sich die Frage, was für die Räume sinnvoll ist (Stallscheune für öffentlichen Nutzung als multifunktionaler Raum). Hinzu kommt die Möglichkeit «Ferien im Baudenkmal» u.a. im Zusammenhang mit Pfynwald anzubieten. Der Turm kann nicht behindertenkonform realisiert werden. Bei der Stallscheune ist dies möglich.

Michael Giger: Das Preisschild der Richtkostenschätzung, im Stadium von einem Vorprojekt 2024, beläuft sich auf ca. CHF 3.7 Mio. Aktuell ist das Vorprojekt beendet. Beim Übergang zum Bauprojekt

wird das Preisschild präziser. Zudem erwähnt er den weiteren Zeitplan.

Carlo Schmidt: Die Geldbeschaffung ist eine grosse Herausforderung. Eine weitere Herausforderung ist die Nutzung des Objekts. Seit zwei 2 Jahren in Diskussion mit Ferien im Baudenkmal (gemeinnützige Stiftung, Kontrolle durch Bund). Die Auslastung der rund 40 Objekte der Stiftung ist gross und die Community ist gut betucht. Die Übernachtungen sind teuer. Für die beiden Wohnungen können jährlich CHF 60 – 65'000.00 generiert werden. Mit dem ehemaligen Gemeinderat wurde die Möglichkeit der Schenkung oder Nutzniessung (d.h. Gebäude bleibt im Besitz der Gemeinde, mit Auflagen versehen) besprochen. Für die Umsetzung des Projekts ist die Stiftung die beste Trägerschaft. Mit dem Gemeinderat wird das Dossier weiter besprochen. Es ist ein guter Zeitpunkt, um das Projekt weiter voranzutreiben (Subventionen; gut vernetzte Personen, die Interesse haben).

Das Schlusswort hat Ferdinand Lötscher: Es gibt den Ziehbrunnen, das Haus neben der Bäckerei Mathieu, das Hotel Susten. Bei der Vereinsgründung war das oberste Ziel die Rettung der alten Suste. Er erwähnt die Ausstellung «La maison qui parle» von 2020 (Pierre-Alain Zuber und Graziosa Giger). Am Ende der Ausstellung ist ein Teil der Mauer ausgebrochen, was als Wink dienen sollte. Die Geschichte soll für die nächste Generationen weitergeschrieben werden.

Gemeindepräsident Alain Bregy: Vergleich mit Bischofsschloss und Rathaus in Leuk-Stadt. Der Gemeinderat wird darüber befinden und die Gespräche werden fortgeführt. Die Beträge liegen in der Kompetenz des Gemeinderats.

Christian Stahel, Leuk-Stadt: Das Projekt ist voluminös und muss mit der Denkmalpflege abgesprochen sein. Ein Debakel in Erschmatt gibt es bereits. Es ist wichtig, genug Kosten für Unvorhergesehenes einzuplanen.

Carlo Schmidt: Machbarkeitsstudie und Vorprojekt mit Denkmalpflege und Architekten angeschaut. Es fand ein reger Austausch/Dialog statt.

6. Verschiedenes

Termine

01. August 2025	1. Augustfeier in Leuk-Stadt (Staatsrat Franz Ruppen)
02. November 2025	Tag der Jubilare
07. November 2025	Jungbürgerfeier
12. Dezember 2025	Urversammlung

Gemeindepräsident Alain Bregy: Zusammenarbeit im Gemeinderat ist gut. Am 2. Mai 2025 wurde ein Workshop hinsichtlich der Aktualisierung der Legislaturziele abgehalten. Das überarbeitete Leitbild wird in Leukinfo erscheinen.

Im Schulhaus in Susten herrschen hohe Temperaturen (27° und mehr). Es wurden bereits Massnahmen ergriffen und sollten diese nicht genügen, werden Klimageräte aufs Dach gestellt.

Hanna Schnyder-Etienne, Leuk-Stadt: Elon Musk hat unser Dorf entdeckt und es stellt sich die Frage, ob dies Fluch oder Segen ist. Neben der Wirtschaftlichkeit geht es auch um die Sicherheit der Bevölkerung (Gesundheit). Die Satelliten kreisen, senden elektromagnetische Wellen und die Bodenstation sendet diese zurück. Aus gesundheitlicher Sicht sollte die Erhöhung der Gesamtbestrahlung und die Strahlung klein gehalten werden. Gemäss WHO-Studie vom Mai 2025 gibt es einen Zusammenhang von elektromagnetischen Wellen und Krebs, d.h. Strahlung erhöht das

Risiko. Sie ist besorgt über die Situation, denn der Körper ist anfällig auf Störfelder. Mit der Erlaubnis des Baus wird die Gemeinde Leuk die grösste Station in Europa haben.

Gemeindepräsident Alain Bregy: Die Signalhorn AG (Bodenbesitzer) hat das Baugesuch eingereicht und dieses wird nach den herrschenden gesetzlichen Grundlagen behandelt. Vormeinungen des Kantons werden benötigt. Zudem sitzt auch der Bund im Boot. Er räumt ein, dass das Interview mit dem Nouvelliste nicht nötig war. Jeder ist von der Technik abhängig (Handy) und die elektromagnetischen Strahlen kommen überall runter. Man hat Angst vor dem, was man nicht sieht. Er hat Verständnis für die Sorgen und Ängste der Bevölkerung, gibt jedoch zu bedenken, dass die Anlage früher über 30 Arbeitsplätze verfügte, heute nur noch 6 bis 7. Auch an den wirtschaftlichen Aspekt gilt es zu denken. Zudem hat die Schweiz bereits die tiefsten Grenzwerte hinsichtlich Magnetfeldbelastung.

Vanessa Grand, Leuk-Stadt: Es gibt keine öffentlichen Toiletten in Leuk-Stadt (Rathaus, Dorfkern).
Gemeindepräsident Alain Bregy: Das Thema wird aufgenommen.

Hedy Kohler, Leuk-Stadt: Signalhorn AG hat in den letzten Jahren viele Male den Namen gewechselt (Leuk Teleport AG). Das Gesuch wurde von der Signalhorn AG eingereicht. Zudem gibt es eine gesundheitliche Verantwortung. Wie viele Steuern zahlt die Firma?

Gemeindepräsident Alain Bregy: Der Steuerbetrag beläuft sich in den letzten Jahren auf rund CHF 60'000. Die Firmensteuern machen bei der Gemeinde Leuk nicht 10% aus, wie vorhin gesehen. Bei Leuk Teleport und Datencenter handelt es sich um einen Markennamen. Der Grundeigentümer ist die Signalhorn AG.

Christian Stahel, Leuk-Stadt: Die Musk-Geschichte hat auch eine politische Dimension. Die Trump-Diskussion sowie die Erhebung von Zöllen.

Gemeindepräsident Alain Bregy: Die Gemeinde- und nicht die Weltpolitik ist heute Thema.

Herbert Locher, Susten: In anderen Ländern werden solche Projekte in abgelegene Orte (Wüste) verlegt. Leuk dient als Erholungsgebiet.

Gemeindepräsident Alain Bregy: Mit Einwand einverstanden. Das Gesuch wird nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen behandelt. Sollte alle Bedingungen erfüllt werden, kann die Bewilligung erteilt werden.

Stephan Witschard, Susten: Leuk 4 wird abgeräumt. In Freiburg im Breisgau gibt es auch eine Anlage. Zur Eingabe des Baugesuchs erwähnt er, dass auch das BAKOM (Stichwort: NIS-Messungen) involviert ist.

Urs Mathieu, Susten: Er hat ein mulmiges Gefühl und gibt zu bedenken, dass beim Sturz des Irak-Regimes im Jahr 2003 durch die USA auch die Satelliten im Brentjong involviert waren.

Gemeindepräsident Alain Bregy: Was für Kommunikation über die Anlage geht, ist nicht in der Verantwortung der Gemeinde. Das Baugesuch beinhaltet 40 Antennen. Die Einsprachefrist läuft bis am 28. Juni 2025.

Brunhilde Matter, Leuk-Stadt: Wenn alle Auflagen erfüllt werden, wird die Bewilligung erteilt?

Gemeindepräsident Alain Bregy: Die Gemeinde kann, falls die gesetzlichen Grundlagen eingehalten werden, nicht einfach das Gesuch ablehnen.

Lothar Berchtold, Leuk-Stadt: Das Kirchendefizit beläuft sich auf über CHF 700'000. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun?

Gemeindepräsident Alain Bregy: 2016 war das Defizit unter CHF 600'000.00. Es stellt sich die Frage hinsichtlich des Kostenbewusstseins. Der Gemeinderat ist sich einig, etwas zu machen. Die Kosten gehen in die Höhe und die «Kunden» nehmen ab. In der Gemeinde Leuk sind weniger als 70% römisch-katholisch.

Frederik Stucki, Susten: Er weist auf die 10-Tage-Feier der Bhutanbrücke im Oktober hin und dankt dem Gemeinderat und speziell der KuKo. Die Finanzierung der Feier erfolgt durch Sponsoring (ausserkantonaler Mäzen). Die Bhutanbrücke soll für Touristen und Einheimische gepflegt werden und erstrahlen. Der Mäzen ist bereit, bei der Sanierung bzw. bei Reparaturen der Gemeinde finanziell zu helfen. Gerne hätte er vom Gemeinderat einen Bericht bzgl. der zu ergreifenden Massnahmen (aktuelle Situation der Brücke).

Gemeindepräsident Alain Bregy: Ein Schreiben hinsichtlich des Zustands der Bhutanbrücke wird zugestellt.

Ende der Sitzung:

21:05 Uhr

Nächste Sitzung:

Mittwoch, 12. Dezember 2025 – Budget 2026

Gemeinde Leuk

Alain Bregy

Präsident

Daniel Hermann

Schreiber